

Wetzlar, 19.01.2023

<b>Gremium</b>	<b>Bildungsausschuss</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	12/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>31.01.2023</b>
<b>Uhrzeit</b>	16:30
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG****Öffentliche Sitzung****TOP 1.**

Neuaufnahme von Grundschulen in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ Schuljahr  
2023/2024  
VL-8/2023

**TOP 2.**

Ganztägig arbeitende Schulen: Weiterentwicklung von Schulen im Ganztagschulprogramm  
2023/2024  
VL-9/2023

**TOP 3.**

Schulschwimmen  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
A-53/2022

**TOP 4.**

Verschiedenes

gez.: Christa Lefèvre  
Vorsitzende

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Bildungsausschuss</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	12/2021-2026
<b>Datum</b>	<b>31.01.2023</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	16:30
<b>Sitzungsende</b>	18:05
<b>Ort</b>	Kreistagssitzungssaal, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar

**Teilnehmende**Vorsitz:

Lefèvre, Christa

Anwesend:

Brockhoff, Sebastian

Dr. Büger, Matthias

Ahrens-Dietz, Heike

Böcher, Jan Moritz

Braun, Carsten

Breustedt, Michelle

Engel, Jürgen

Green, Emely

Müller, Armin

Scholl, Stefan

Schumacher, Silke vertritt Herr Michael Hundertmark

Sitte, Kevin

Wagner, Willi

Ältestenrat:

Dworschak, Reiner

Fuchs, Hans-Werner

Irmer, Hans-Jürgen

Kunz, Cirsten

Ludwig, Jörg

Niggemann, Andrea vertritt Herr Lothar Mulch

Petersen, Nicole

Zborschil, Tim

Entschuldigt fehlten:  
Hundertmark, Michael  
Mulch, Lothar  
Volkmann, Johannes

Kreisausschuss:  
Hugo, Klaus

Kreistag:  
Berns, Wolfgang  
Esch, Gudrun

Schriftführung:  
Funk, Lisa Marie

Von der Verwaltung waren anwesend:  
Hartmann, Nicolas  
Schenk, Norbert  
Vetter, Simone

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

#### TOP 1.

Neuaufnahme von Grundschulen in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ Schuljahr 2023/2024  
(VL-8/2023)

#### TOP 2.

Ganztätig arbeitende Schulen: Weiterentwicklung von Schulen im Ganztagschulprogramm 2023/2024  
(VL-9/2023)

#### TOP 3.

Schulschwimmen  
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022  
(A-53/2022)

#### TOP 4.

Verschiedenes

## Sitzungsverlauf

Vorsitzende Christa Lefèvre eröffnet die Sitzung des Bildungsausschusses um 16:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass für die kommende Sitzung sehr wahrscheinlich die Thematik berufliche Schulen anstehe. Dafür schlage er vor, die beteiligten Parteien einzuladen, - sprich von den fünf beteiligten Schulen entsprechend die Schulleitungen, eine/n Vertreter/in der Handwerkskammer, eine/n Vertreter/in der IHK sowie eine/n Vertreter/in des Staatlichen Schulamtes. So könne man die aufkommenden Fragen direkt an die jeweiligen Betroffenen richten.

**Herr Irmer** verweist darauf, dass genau zu dieser Thematik bereits ein Dringlichkeitsantrag vorbereitet wurde. Dieser werde eingereicht und kommenden Montag in der Kreistagssitzung begründet.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** äußert, dass die Vorgehensweise am Morgen mit dem Verwaltungsvorstand besprochen worden sei. Von einem Antrag sei noch nicht die Rede gewesen, daher der Vorgang. Die Erfahrung habe ohnehin gezeigt, dass eine Kommunikation mit den Beteiligten sinnvoll sei.

### Öffentliche Sitzung

#### Zu TOP 1.

Neuaufnahme von Grundschulen in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ Schuljahr 2023/2024  
VL-8/2023

**Ausschussvorsitzende Lefèvre** leitet sodann **Top 1**, Neuaufnahme von Grundschulen in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ Schuljahr 2023/2024, ein.

Dazu fährt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** fort, dass geplant sei, alle Grundschulen in den Pakt für den Nachmittag mitaufzunehmen. Hierfür gebe es verschiedene Herausforderungen, wie z. B. Personal. Im KA sei dazu ein Beschluss gefasst worden, den **Frau Vetter** näher erläutere.

**Frau Vetter** teilt mit, dass 31 Schulen bereits im Pakt seien, sodass nun weitere zehn Schulen im neuen Schuljahr in den Pakt aufgenommen werden sollen. Hierzu seien Beschlüsse der Schulkonferenz bereits gefasst, mit dem SSA und der Bauabteilung Schulen sei es ebenso vereinbart. Lediglich im Einzelfall gebe es bezüglich der Konzepte Klärungsbedarf. Hier sei man mit dem SSA in Abstimmung. Auch Einzelfälle bezüglich der Baumaßnahmen seien mit der Bauabteilung Schulen bereits in klärenden Gesprächen.

#### Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt dem Vorschlag der Neuaufnahme in das Landesprogramm „**Pakt für den Nachmittag**“ für nachstehende Grundschulen/Grundstufen zu:

- Grundschule Dietzhölztal-Mandeln
- Herbert-Hoover-Schule Eschenburg-Hirzenhain
- Grundschule Eschenburg-Wissenbach
- Neue Friedensschule Sinn – Standort Merkenbach
- Grundschule Wetzlar-Dutenhofen
- Grundschule Hüttenberg-Hochelheim
- Schule am Brunnen Dillenburg-Frohnhausen
- Grundschule Haiger-Dillbrecht
- Grundschule Burgsolms
- Grundschule Haiger-Langenaubach

#### Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

#### **Zu TOP 2.**

Ganztägig arbeitende Schulen: Weiterentwicklung von Schulen im Ganztagschulprogramm

2023/2024

VL-9/2023

Weiter fährt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** mit **Top 2** fort und gibt das Wort nochmals an **Frau Vetter**.

**Frau Vetter** erläutert, dass im Umfang von 6,75 Stellen und Mittel bekommen für die Weiterentwicklung der Ganztagschulen zur Verfügung stünden. Die Johannes-Gutenberg-Schule, Holderbergschule, Goldbachschule und die Carl-Kellner-Schule möchten sich innerhalb des bestehenden Profil 1 weiterentwickeln. Die Maßgabe sei, dass sich Schulen erst vollumfänglich in ihrem Profil optimieren sollen, bevor ein Profilwechsel vollzogen werde. Es sei ein großer Sprung ein Profil zu wechseln, daher sei den Anträgen so stattgegeben worden. Weiter seien die Wilhelm-von-Oranien-Schule, Johann-Textor-Schule, Eichendorffschule, Westerwaldschule, Gesamtschule Schwingbach und die Lahntalschule bereits im Profil 2 und wollen sich ebenfalls in diesem Rahmen weiterentwickeln. Entsprechende Konzepte forcieren man, um in Zukunft einen Sprung ins Profil 3 zu tätigen (gebundene Ganztagschule). Im Profil 3 befinden sich derzeit alle Förderschulen des Lahn-Dill-Kreises. Die Anträge der Johannes-Gutenberg-Schule und Westerwaldschule seien ein wenig korrigiert worden, da dies irrtümlich ausgefüllt aber nach Absprache korrigiert worden sei. Ansonsten sei den Anträgen so entsprochen worden, wie sie gestellt worden seien.

**Herr Irmer** lobt, dass das Land mittlerweile 81 Vollzeitäquivalente zur Verfügung stelle, welche durch pädagogische Unterstützung, Erzieherstellen und Mittelzuweisung ausgeschöpft werden können. Des Weiteren fragt er, ob es bereits Anträge für weiterführende Schulen im Profil 3 gebe.

**Frau Vetter** verneint dies. An der Albert-Schweitzer-Schule und Wilhelm-von-Oranien Schule gäbe es lediglich Ganztagsklassen. Aber auch hier gäbe es Wahlfreiheit, meist werde dies von Eltern in Anspruch genommen, die Vollzeit arbeiten bzw. wo es familiär notwendig sei. Hier seien die Klassen dementsprechend zusammengestellt worden. Bisher sei auch nicht bekannt, dass es hier Willensbekundung einer gesamten Schule gebe.

**Herr Brockhoff** fragt nach, ob es Ambitionen der Johannes-von-Gutenberg Schule gebe, die sich innerhalb des 1. Profils weiterentwickle und sich ganz nah an Profil 2 bewege, diese zu überschreiten. Zudem stelle sich die Frage, wieso für die Carl-Kellner Schule und Goldbachschule keine berechneten Ganztags-Ressourcen für Profil 2 angegeben seien.

**Frau Vetter** vermute, dass keine Berechnung vorgenommen worden sei, weil diese Schulen sich ganz nah an Profil 2 bewegen. Es werde Wert daraufgelegt, dass alle dahinter stehen, wie z. B. Lehrkräfte, Eltern, etc. Das Angebot müsse mit Qualität verbunden sein, sodass Schulamt und Schule sich hier auf Profil 1 weiterhin geeinigt haben. Der Sprung in Profil 2 werde vielleicht im darauffolgenden Jahr umsetzbar sein.

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss stimmt dem Vorschlag der Weiterentwicklung der Ganztagschulen im Profil 1 (ohne Profiländerung) der

- Johannes-Gutenberg-Schule, Ehringshausen
- Holderbergschule, Eschenburg
- Carl-Kellner-Schule, Braunfels
- Goldbachschule, Frohnhausen

sowie der Weiterentwicklung im Profil 2 (ohne Profiländerung) der

- Wilhelm-von-Oranien-Schule, Dillenburg
- Johann-Textor-Schule, Haiger
- Westerwaldschule, Driedorf
- Schwingbachschule, Hüttenberg
- Lahntalschule, Atzbach
- Eichendorffschule, Wetzlar

zu.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

#### **Zu TOP 3.**

Schulschwimmen

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.08.2022

A-53/2022

**Ausschussvorsitzende Lefèvre** leitet **Top 3**, Schulschwimmen, ein.

**Herr Irmer** teilt mit, dass zur Thematik Schulschwimmen ein Sachstandsbericht beantragt worden sei. Schulschwimmen solle prinzipiell ermöglicht werden und verbessert werden.

Hierzu teilt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** mit, dass aufgrund der Basis der Nutzerzahlen 2018/2019 im Jahr 2020 den Schulen das Entgelt dafür zur Verfügung gestellt worden sei. Die Nutzerzahlen im Schuljahr 2018/19 hätten sich auf 84.444 belaufen. Ohne den Schülertransport kämen Kosten in Höhe von rund 338.000 Euro zustande. Durch Corona hätte es ein Nutzungsleck gegeben.

**Herr Schenk** äußert, dass alle Schule abgefragt worden seien. Zudem schlägt er vor, die Liste welche Schule welches Schwimmbad nutze dem Protokoll anzuhängen.

**Herr Irmer** verstehe, dass bei einem solch umfangreichen Antrag, dies zunächst ermittelt werden müsse. Dies sei absolut verständlich. Er bittet darum, in Zukunft die Unterlagen im Vorfeld mit der Einladung zu versenden, sodass man im Voraus Fragen vorbereiten könne.

**Herr Schenk** verliest daraufhin die Nutzung der einzelnen Schulen von Schwimmbädern.

Das Europabad Wetzlar werde von folgenden Schulen genutzt:

Eichendorffschule, Grundschule Hochelheim und Rechtenbach, Dalheimschule, Lotteschule, Grundschule Münchholzhausen und Steindorf, Lotte-Eckert-Schule, Wetzachtalschule Nauborn Friedrich-Fröbel-Schule, Schule an der Brühlsbacher Warte, Freiherr-vom-Stein Schule, Albert-Schweitzer-Schule sowie Goetheschule.

Die Laguna Asslar werde von folgenden Schulen genutzt:

Grundschule Aßlar und Werdorf, Grundschule Dutenhofen, Philipp-Schubert-Schule, Schule an der Brühlsbacher Warte und Alexander-von-Humboldt Schule.

Das Solmscher Schwimmbad werde von folgenden Schulen genutzt:

Schloßschule Braunfels, Grundschule Bonbaden und Tiefenbach, Ulmtal Schule, Grundschule Leun, Lahn-Ulm-Schule, Grundschule Niederbiel und Oberbiel, Astrid-Lindgren-Schule, Carl-Kellner-Schule, Grundschule Burgsolms und Gesamtschule Solms.

Das Hallenbad Waldgirmes werde von folgenden Schulen genutzt:

Lahntalschule, Grundschule Garbenheim und Naunheim, Geschwister-Scholl-Schule, August-Bebel-Schule, Grundschule an der Lahnaue.

Das Hallenbad Ehringshausen werde von folgenden Schulen genutzt:

Aartalschule, Chattenbergschule, Nassau-von-Oranien Schule, Pestalozzischule, Diesterwegschule, Johanneum-Gymnasium, Johannes-Gutenberg-Schule, Dillwiesenschule.

Das Schwimmbad Biebertal werde von folgenden Schulen genutzt:

Teile aus Waldgirmes sowie die Dünsbergschule.

Das Freizeitbad in Eschenburg werde von folgenden Schulen genutzt:

Jung-Stilling-Schule, Grundschule Mandeln und Rittershausen, Rotebergschule, Schule am Brunnen, Grundschule Manderbach und Nanzenbach, Eschenburgschule Eibelshausen und Eiershausen, Herbert-Hoover-Schule, Grundschule Simmersbach sowie Wissenbach, Holderbergschule sowie die Eschenburgschule.

Das Hallenbad in Haiger werde von folgenden Schulen genutzt:

Grundschule Donsbach, Mittelpunktschule Haiger, Grundschule Allendorf sowie Dillbrecht, Grundschule Langenaubach und Roßbachtal sowie Sechshelden, Fritz-Philippi-Schule, Schule am Budenberg in Haiger.

Das Schwimmbad der Ottfried-Preußler-Schule, welches in der Regel von der Juliane-von-Stolberg Schule, der Schule am Budenberg sowie der Ottfried-Preußler-Schule selbst genutzt werde, sei derzeit geschlossen.

**Herr Schenk** führt fort, dass die Westerwaldschule Driedorf extern ausgelagert sei im Hallenbad in Rehe. Das Hallenbad in Dillenburg sei ebenfalls geschlossen, sodass die Grundschulen Eisemroth, Oberscheld und die Johann-Heinrich-Alsted-Schule in Mittenaar ebenfalls ausgelagert worden seien nach Gladenbach. Dies sei zusammen mit der Schulsport-Koordinatorin im Nordkreis erarbeitet worden.

Des Weiteren bittet **Herr Irmer** um Auskunft, welche Schulen die Möglichkeit des Schulschwimmens nicht nutzen.

**Herr Schenk** teilt mit, dass die Grundschule in Braunfels-Philippstein seit 1998 keine entsprechende Lehrkraft für den Schwimmunterricht habe, die Grundschule Medenbach biete aufgrund der Schulgröße ebenfalls keinen Schwimmunterricht an und an beruflichen Schulen sei kein Schwimmunterricht im Lehrplan vorgesehen.

Außerdem möchte **Herr Irmer** wissen, ob die Schwimmzeiten nach Auffassung der Schulen ausreichend seien.

Hierzu antwortet **Herr Schenk**, dass am Stichtag, dem 19.10.2022, von den betreffenden 88 Schulen, trotz zweiter Aufforderung, 14 Schulen keine Rückmeldung abgegeben hätten. Weiter meldeten zwei Schulen Fehlanzeige, sprich treffe nicht auf die Schule zu bzw. bestehe kein Bedarf, 35 verzeichnen ausreichend, 25 Schulen geben nicht ausreichend an. Zudem sei der Zeitaufwand der Schulen für Wegestrecken und Umkleide abgefragt worden. 26 Schulen verzeichnen, dass eine Fahrzeit bis 30 Minuten in Ordnung sei. 40 Schulen verzeichnen bei einer Fahrzeit bis 60 Minuten, dass der Aufwand im Vergleich zu den Schwimmzeiten, zu lang sei. Eine Anreise über 60 Minuten habe keine Schule. Zudem wäre abgefragt worden, welche Problematiken bestünden rund um das Schulschwimmen, wie z. B. Aufsichtspersonal. Hier sei das Ergebnis, dass zu viele Klassen gleichzeitig im Wasser seien, zu wenig Aufsichtspersonal von Seiten des Schwimmbadbetreibers sowie zu wenig Lehrkräfte vorhanden seien, zu kurze Schwimmzeiten durch zu lange Anreisezeit gegeben seien, teilweise keine Förderung von Nicht-Schwimmern stattfinde, weil kein entsprechendes Wasserbecken vorhanden sei, unflexible Nutzerzeiten bzw. fehlende Nutzerzeiten im Nachmittagsbereich vorlägen, zu wenig Sitzmöglichkeiten in den Bussen vorhanden seien oder zu kurze Unterrichtszeiten aufgrund der Bustransferzeiten (über 30 Minuten) sowie die Schwimmbäder zum Teil (explizit sei Haiger genannt worden) nicht rollstuhlgerecht seien.

Zuletzt seien die Schulen befragt worden, welche Auswirkungen Corona auf den Schwimmunterricht gehabt habe. Bedingt durch die Schließungen der Bäder habe kein Unterricht stattfinden können. Der Kreisausschuss habe mit Beschluss vom 04.03.2021 entschieden, zur Unterstützung der Schwimmbadbetreiber, auf Grundlage des Schuljahres 2018/19 (letztes voll abgerechnete Schuljahr vor Corona Pandemie) das Entgelt auszuführen. Damit sollten im Jahr 2020 die Folgen der Corona Pandemie abgemildert werden.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** ergänzt, dass die Zahlung im Jahr 2020 für die Schwimmbäder wichtig zur Unterstützung gewesen sei. Darüber hinaus setzt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** alle Teilnehmenden in Kenntnis darüber, dass es Erörterungen gegeben habe mit allen ein Schwimmbad betreibenden Kommunen. Der Kreisausschuss treffe sich hierzu, um ein weiteres Jahr aufgrund der Grundlage des Schuljahres 2018/19 zu zahlen. Anschließend soll eine Erhöhung der Entgelte für die Nutzung der Bäder abgestimmt werden. Die Zahlen sollen im Nachtragshaushalt vorgelegt werden, die genauen Zahlen werden veröffentlicht, sobald der Kreisausschuss diese beschlossen habe. Die



Botschaft an den Bildungsausschuss sei, dass das Konzept sei fertig ausgearbeitet und für den Beschluss entsprechend vorgelegt werde.

Anschließend fragt **Herr Dr. Büger** in welcher Höhe die Beiträge tatsächlich für die Kommunen der Schwimmbadbetreibenden abgerufen worden seien.

Dazu antwortet **Erster Kreisbeigeordneter Esch**, dass dies 337.812 Euro seien.

**Herr Dr. Büger** meine in Erinnerung zu haben, dass man einen deutlich höheren Betrag in den Haushalt eingestellt habe, was heiße, dass es nicht am Geld liege.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass man etwas mehr Geld im Haushalt habe, welches im ersten Schritt vorab verteilt werden sollen. Dies sei ein Teil der künftigen Beschlussfassung des Kreisausschusses und müsse nicht vom Kreistag beschlossen werden.

Die Höhe der in Zukunft zu verteilenden Beträge sei zustimmungspflichtig vom Kreistag, weil der Haushaltsansatz sich entsprechend erhöhe, so **Erster Kreisbeigeordneter Esch**.

**Herr Irmer** teilt mit, dass die CDU zustimmen werde, man habe sich ausgetauscht und erachte die Ausarbeitung für sinnvoll. Die Höhe der Gesamtsumme könne er nicht beurteilen, in welcher Größenordnung man sich befinde sei jedenfalls kalkuliert worden.

**Herr Zborschil** möchte nochmal Transparenz schaffen, indem er darauf eingeht, dass im Protokoll des Bildungsausschusses vom 01.02.22 stehe, es stünde allen Schulen ein Schwimmbad zur Verfügung, somit seien alle Schulen versorgt. Im Falle einer Schließung eines Schwimmbades kümmere man sich darum, den Unterricht zu verlegen. 22 Tage später schreibe die WNZ, dass es seit zwei Jahren am Dillenburger Gymnasium kein Schwimmunterricht gäbe, im gesamten Dill Gebiet sei die Lage angespannt, viele Schulen beklagen die Misere. In dem Artikel sei bekannt gegeben worden, dass die Klassen 4 und 5 der Fritz-Philippi-Schule aufgrund von Mangel an Kapazitäten nicht zum Schwimmunterricht könne. Zudem können die Johann-Heinrich-Alsted-Schule sowie die Comenius-Schule überhaupt kein Schwimmunterricht anbieten. Irgendwo müsse es einen Fehler geben, sodass die Presse genau das Gegenteil preisgebe.

**Herr Schenk** äußert, dass stets versucht worden sei, den Unterricht zu verlegen. Vor allem in den Sommermonaten habe man auf Freibäder zurückgegriffen. Welche Schule genau wohin verlegt worden sei, müsse nachgeschaut werden.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** fragt explizit nach, ob Schulen am 01.02.22 nicht am Schwimmunterricht teilnehmen konnten.

Nach Aussage der Schulsportkoordinatorin habe **Herr Schenk** keine Information erhalten, dass zu diesem Zeitpunkt Schulen nicht am Unterricht teilnehmen konnten. Es habe einen regen Austausch gegeben mit dem Aspekt sich jederzeit melden zu können.

**Herr Zborschil** bittet um Nachprüfung, diese solle dem Protokoll angefügt werden. Um Fehlkommunikation zu vermeiden, müsse man sich aufeinander verlassen können und für Transparenz sorgen.

Nachfolgend interessiert sich **Herr Müller** für die genaue Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die einen Schwimmbad Besuch in Anspruch nehmen.

Man bekomme lediglich die Nutzungszahlen der Schwimmbadbetreiber zum Abrechnen mitgeteilt, vermeldet **Her Schenk**.

Hierzu teilt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** mit, dass die Organisation des Schulschwimmens der Schule obliege.

**Frau Schumacher** interveniert, dass es interessant sei, wie hoch die Zahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) letztendlich sei, die in den Genuss kämen. Angaben bezüglich des Aquarena Schwimmbads von 2019 belegen eine Anzahl von rund 25.000 SuS. Stelle man die Berechnung auf, dass bei dieser Zahl das Schwimmbad je einhundert Mal genutzt worden sei, dann hätten nur 250 SuS am Unterricht teilnehmen können. Dies sei im Verhältnis von rund 1.600 SuS der Wilhelm-von-Oranien-Schule recht wenig. Daher wäre eine Anzahl der SuS von einer Gesamtzahl wissenswert.

**Herr Brockhoff** bittet darauf zu achten, dass nicht jede Sportklasse in jedem Jahrgang Schwimmunterricht habe. Vornehmlich seien alle Lernenden mindestens einmal zu versorgen. Zudem seien die Angebote der Bäder begrenzt. Schwimmbäder sollen weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten lukrativ für die Kommunen gehalten werden. Eine vollständige Finanzierung sei nicht realisierbar.

**Frau Schumacher** plädiert gleichwohl für greifbare Zahlen. Weiterhin werde durch den Beschluss des Kreisausschusses das möglich, was der Lahn-Dill-Kreis auch tun könne, sprich die anfallenden Kosten zumindest zu decken. Bisher wären die Schwimmbadbetreiber förmlich gerichtet worden, die Schulen aus anderen Stadtgebieten subventioniert haben. So habe das Schwimmbad Aquarena 2019, durch eine Anfrage der Fraktion der Grünen im Stadtparlament alles erhoben, um den Besuch kostendeckend zu gestalten. Demnach seien 9,89 Euro aufgerufen worden. Der Kreis habe in der Vergangenheit deutlich weniger gezahlt. Dies sei in der Kommune angestoßen, da von insgesamt 24 Schulen elf Schulen nicht aus dem Stadtgebiet gewesen seien. Daher sei Kostendeckung das Mindeste, dennoch spreche man hier nicht von Subvention.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** befürchte, dass der Schulträger solche Zahlen nicht eröffnen könne, dies obliege der Schulorganisation.

**Herr Braun** möchte den Solidaritätsgedanken nochmal aufgreifen, sodass man durch Einigkeit in Richtung des Kommunalen Finanzausgleichs finanziere. Laufende Schwimmbadkosten sollen verstärkt unterstützt werden, um eine Schließung zu vermeiden. Mit einem Blick in die Zukunft müssen Schwimmbäder tunlichst erhalten bleiben, da eine Neuerrichtung höchst unwahrscheinlich sei.

Dem stimmt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** zu, genau das sei vom Land Hessen gefordert. Kommunalen Finanzausgleich solle nicht an alle Gemeinden gleich verteilt werden, sondern nur an jene mit Schwimmbad. Das wäre die Forderung im Kommunalen Finanzausgleich, diese würde nicht das Volumen erhöhen, lediglich die Ausschüttung zielgerichteter Steuern. Das könne man nicht im Kreistag beschließen, man sei dennoch an der Sache dran. Immerhin gäbe es eine Verfassung, die Sport im Unterricht vorsehe und Lehrpläne, die Schulschwimmen vorsehen, sodass eine Zusammenarbeit in einem weiteren Schritt wünschenswert sei.

Ferner teilt **Herr Irmer** mit, dass Frau Petersen zurecht darauf hinweise, dass das Land auch keine Turnhallen baue. Obwohl der Hallen-Schulsport genauso verankert sei in der Studentafel, wie das Schwimmen. Man könne positiv herausstellen, dass eine Verbesserung im Schwimmunterricht zu verzeichnen sei.

Im zweiten Teil des Antrages werde der Kreisausschuss gebeten, zusammen mit Städten und Gemeinden ein Konzept zu erarbeiten, welches die finanzielle Belastung der Schwimmbadbetreibenden auf breitere Schultern verteilen könne.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** informiert, dass der zweite Teil des Antrages abgelehnt worden sei. Den einzigen Anknüpfungspunkt den für Schwimmbäder habe, sei das Schulschwimmen. Man zahle

jetzt schon mehr als den Eintrittspreis, den die Gemeinden verlangen. Das werde man sogar noch ausweiten, alles Weitere sei freiwillig. Die freiwilligen Leistungen seien beschnitten. Das Konzept, welches nun mit Städten und Gemeinden erarbeitet worden sei, sei hilfreich.

**Herr Dr. Büger** könne sich ebenfalls nicht erinnern den zweiten Teil des Antrags beschlossen zu haben und bittet, dies zu prüfen. Im ersten Teil habe man den Kreisausschuss beauftragt, einen Sachstandsbericht dem Bildungsausschuss vorzustellen. Dazu solle mit der heutigen Sitzung ein Empfehlungsbeschluss vorgenommen werden. Er möchte feststellen, dass dieser gegeben worden sei. Der zweite Teil, sei entsprechend verwiesen worden. Es solle ein Konzept vorgelegt werden, wie gerechter finanziert werden könne. Aufgrund mangelnder Zuständigkeiten habe man außerhalb der Thematik des Schulschwimmens keine Möglichkeiten etwas zu tun. Daher scheine die Erarbeitung eines Konzeptes ein unnötiges Kräftebinden zu sein.

**Herr Brockhoff** teilt mit, dass im Protokoll stehe, dass der ganze Antrag verwiesen worden sei, sodass man über beide abstimmen müsse. Den Ausführungen von **Herrn Dr. Büger** würde **Herr Brockhoff** gerne folgen.

**Herr Braun** stimmt im zweiten Teil der Argumentation nicht ganz zu. Man könne diesen Punkt in die bestehende Arbeitsgruppe mitaufnehmen. Wahrscheinlich lande man schnell beim KFA. Das wäre ein Vorschlag zur Güte, ohne ihn ablehnen zu müssen.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass genau dieser Punkt mit den Schwimmbad betreibenden Kommunen besprochen worden sei, insbesondere sehe man hier das Land in der Pflicht. Es wäre ein Fehler dies allein auf die kommunale Familie zu verteilen, denn dann sei es Umlagen finanziert, sodass die Städte und Gemeinde aufkommen müssten.

**Herr Brockhoff** verstehe den geäußerten Wunsch, doch man drehe sich im Kreis. Der zweite Teil des Antrages sei eine Abstimmung, die zwischen Städten und Gemeinden gemeinsam mit dem Kreis zu erarbeiten sei, um die finanzielle Belastung einzelner Bad betreibender Kommunen gerechter zu werden. In der nächsten Sitzungsrunde könne man über ein vorgelegtes Konzept entscheiden.

Rein bezogen auf das Schulschwimmen stimmt **Herr Braun** zu, dennoch nicht darüber hinausblickend. Es gehe um den Erhalt der Bäder, nicht darum, ein neues Schwimmbad zu bauen. Man müsse hier zwischen dem Schulschwimmen sowie Schwimmbädern generell differenzieren. Es sei fraglich, wie viel im KFA erreicht werden könne. Dann könne man entweder den Gedanken pflegen, zu sagen, dass die Kommunen mit Schwimmbad auf sich alleine gestellt seien. Andererseits könne man sich konzeptionell als Kreis damit auseinandersetzen, sich mit 23 Kommunen als Solidargemeinschaft für den Erhalt der Schwimmbäder einzusetzen.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** führt an, dass man vorsorglich, um sich auch abzusichern, die schulpflichtige Umlagenbeteiligung an dem Schulschwimmen in der Bürgermeisterdienstversammlung beraten habe. Freiwillige Mitfinanzierungen seien erfahrungsgemäß nicht gut verlaufen. Auch, wenn er hier den KA vertrete, könne er dies gleichwohl dies als Vorschlag in die Dienstversammlung mitnehmen.

**Frau Ahrens-Dietz** bekundet, dass das genau der Ansatz gewesen sei. In Solms sei es wünschenswert, wenn Nachbargemeinden solidarisch unterstützen würden. Darauf habe der Antrag abgezielt.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** stimmt zu, dass dies die Frage sei, die man sich stelle. Der Vorschlag werde von ihm mitgenommen. Dies könne perspektivisch nicht in einer Dienstversammlung geregelt werden. Die Gemeindevertretungen müssten sich auch dort erst einmal im Haushalt darüber beratschlagen. Ein Stimmungsbild könne man daraufhin liefern.

Weiterhin fährt **Herr Braun** fort, dass es schade sei, den zweiten Teil des Antrages direkt abzulehnen. Er betont, dass die aktuelle Sichtweise heutzutage in der Regel eine andere sei als vor einigen Jahren. Daher sehe er die Notwendigkeit, im Lahn-Dill-Kreis auch in Zukunft Bäder vorzuhalten und man solle diese Thematik nicht nur für das Schulschwimmen, sondern auch im Hinblick auf Freizeitorientierung mit politisch aktiven Persönlichkeiten aufgreifen. Man könne die Thematik in die Gremien geben und erhalte 23 verschiedene Beschlussvorlagen. Daher sei es wichtig, eine einheitliche Beratungsvorlage zu erarbeiten.

**Herr Dr. Büger** merkt an, dass Bäder nicht mehr dasselbe kosten wie in den 70er Jahren, das Preisniveau werde sich niemals wieder dem anpassen, doch der Kreisausschuss sei nicht die richtige Anlaufstelle, daher drehe man sich im Kreis. Man müsse diese Thematik an richtiger Stelle ansprechen, nämlich in den Kommunen.

**Herr Brockhoff** habe gehört, dass in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung der Erste Kreisbeigeordnete Esch dieses Thema anbringen werde. Es ergebe keinen Sinn ein Konzept zu fordern, wenn keine Vorabfrage vorhanden sei. Sobald man eine Rückmeldung erhalte, sei man möglicherweise der Thematik optimistischer gestimmt.

**Herr Scholl** freue sich „über jeden Euro“, der in die Schwimmbäder fließe. Der Verbandsvorsteher habe bereits viel Mühe investiert, um z. B. Nachbargemeinen bezüglich der Beteiligung anzufragen. Er freue sich, dass sich die CDU so für Solidarität einsetze, doch man wisse nicht, ob dies hilfreich sei, wenn Nachbarkommunen sich durch die Mitfinanzierung selbst in eine Schieflage befördern. Eine dauerhafte und wirtschaftliche Lösung müsse hinzugezogen werden.

**Herr Zborschil** hört nach, ob der Antrag mit den 23 Kommunalfraktionen diskutiert und abgestimmt worden sei.

**Herr Braun** betont, dass man als Kreis die Möglichkeit habe, sich mit dem Ansatz der Kreisumlage eine solidarfinanzierte Unterstützung für der Schwimmbäder zu beteiligen.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** betont, dass es eine freiwillige Leistung sei, die Schwimmbäder mitzufinanzieren. Im Haushalt seien eigentlich 2,5 Millionen Euro an freiwilligen Leistungen aufgeplant worden, jedoch seien diese vom RP auf 2 Millionen reduziert worden. Des Weiteren fragt **Erster Kreisbeigeordneter Esch** nach, ob der erste Teil des Antrages erledigt sei.

Das bestätigt **Herr Irmer** und möchte dies schriftlich als Protokoll erhalten, für mögliche Nachfragen. In Bezug auf den zweiten Teil gehe es nicht darum, dass man als Lahn-Dill-Kreis etwas aus freiwilligen Leistungen zahle, sondern dass man sich gemeinsam Gedanken zum Erhalt der Bäder mache. Eventuell könne man aus dem Kreis der Bürgermeister/innen eine Arbeitsgruppe bilden, die sich dieser Thematik annehme und eine mögliche freiwillige, solidarische Lösung suche.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass es eine Arbeitsgruppe gebe, die sich mit Badfinanzierung beschäftige. Er wiederholt, dass der erste Teil des Antrags erledigt sei. Bezogen auf Punkt zwei möchte er sich dazu bereit erklären, diese Thematik in der Bürgermeisterdienstversammlung anzusprechen und objektiv abzufragen, wie sich die Kommunen hierzu stellen. Sobald ein Ergebnis vorliege, werde er in einer der kommenden Sitzungen dazu berichten. Der zweite Punkt des Antrages bleibe somit im Geschäftsgang.

**Herr Engel** weist daraufhin, dass der Kreis bereits über die Erhöhung der Nutzungsentgelte eine Mitfinanzierung übernehme. Er halte es für abwegig, dass sich die nicht Bad betreibenden Kommunen an der Mitfinanzierung beteiligen. Es wäre ggf. rechtlich zu prüfen, ob über Schul- oder Kreisumlage eine vierte Schiene der Finanzierung möglich wäre.

**Herr Wagner** merkt an, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Schulschwimmen und der finanziellen Not einiger kommunaler Bäder gebe. Wenn man sich als Kreis nicht darüber hinaus an der Mitfinanzierung der Bäder beteilige, müsse man sich im Klaren darüber sein, dass sich die Situation bezüglich des Schulschwimmens verschlechtern werde, woraufhin möglicherweise zunehmend mehr Kinder nicht schwimmen lernen werden.

**Herr Berns** bittet darum, dass der morgige Beschluss des Kreisausschusses am Donnerstag im Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschuss verkündet werden könnte, da es offenkundig sehr verschiedene Kommunikationsstände gebe.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass er am Donnerstag über die genauen Zahlen und finanziellen Auswirkungen im Rahmen des Nachtragshaushaltes informieren werde.

**Herr Irmer** bittet darum, die seitens der Verwaltung heute vorgetragenen Informationen im Laufe des morgigen Tages schriftlich den Gremienmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** bestätigt dies.

#### **Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt, einen Sachstandsbericht zum Thema Schulschwimmen im Lahn-Dill-Kreis im Bildungsausschuss vorzustellen, der sich auf die in der Anlage gestellten Fragen bezieht.
2. ~~Der Kreisausschuss wird aufgefordert, ein Konzept in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Kreises zu erarbeiten, um die finanzielle Belastung einzelner badbetreibender Kommunen gerechter zu werden.~~

vertagt

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt, 0 Enthaltungen  
(Nr. 2 des Beschlussvorschlages laut Antrag wurde vertagt)

<b>Zu TOP 4.</b> Verschiedenes
-----------------------------------

**Frau Ahrens-Dietz** berichtet, dass sie bereits im Spätherbst nach der Fertigstellung der Turnhalle in Solms gefragt habe, woraufhin sie die Information erhalten habe, dass dies spätestens nach den Weihnachtsferien der Fall sei. Nun habe sie in der Zeitung gelesen, dass es erst nach den Osterferien vorgesehen sei. Daher möchte sie wissen, weshalb es sich hier verzögere.

**Erster Kreisbeigeordneter Esch** teilt mit, dass dies daran liege, dass man Lieferketten nicht mehr vorhersehen kann und an vielen Stellen auf Material warte und man nicht wisse, wann es eintreffen werde.

Vorsitzende Christa Lefèvre schließt die Sitzung des Bildungsausschusses um 18:05 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für Ihre Teilnahme.

Wetzlar, 01.02.2023

gez.

Christa Lefèvre  
Vorsitzende

Lisa Marie Funk  
Schriftführerin

An den  
Kreisausschuss des Lahn-Dill-Kreises  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

Nachname:  
Vorname:  
Straße:  
Ort:

## Antrag auf Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

*Datum auswählen*

*Sitzung auswählen*

Für die Teilnahme an der Sitzung beantrage ich entsprechend der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger des Lahn-Dill-Kreises vom 19. Juli 2004, zuletzt geändert am 13. Dezember 2016:

1. Ersatz von Verdienstaussfall  €  
Stunden à 10,- €

2. Aufwandsentschädigung (67,81 €)  €

3. Ersatz von Fahrtkosten

Antrittsort der Fahrt:

3.1 für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel  €

3.2 für die Benutzung des eigenen Kfz

3.2.1 Wegstreckenentschädigung Ja Nein

km à 0,35 €  €

3.2.2 Mitnahmeentschädigung

Name des Mitfahrers

km à 0,02 €  €

3.3 für die Benutzung des eigenen Fahrrades oder für zu Fuß zurückgelegte Strecken

km à 0,06 €  €

4. Parkgebühren: Ja Nein  €

**Gesamtbetrag:**  €

**Bankverbindung** (falls nicht schon bekannt):

IBAN

BIC:

Bank:

Wetzlar, den

Unterschrift:

## Beschlussvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
11.01.2023	Schulen, Bauen, Ländlicher Raum und Gefahrenabwehr/ 34.1 Schulservice	34.1 Ve, Me

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Kreisausschuss	18.01.2023	Beschluss
Bildungsausschuss	31.01.2023	Zur Kenntnis

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO Geben Sie hier die PSP /CO-Nummer ein.

### Anlage:

Übersicht Gesamtzuweisung Stelle/Mittel im Lahn-Dill-Kreis

### **Betreff:**

**Neuaufnahme von Grundschulen in das Landesprogramm „Pakt für den Nachmittag“ Schuljahr 2023/2024**

### **1 BESCHLUSS**

Der Kreisausschuss stimmt dem Vorschlag der Neuaufnahme in das Landesprogramm „**Pakt für den Nachmittag**“ für nachstehende Grundschulen/Grundstufen zu:

- Grundschule Dietzhöhlzal-Mandeln
- Herbert-Hoover-Schule Eschenburg-Hirzenhain
- Grundschule Eschenburg-Wissenbach
- Neue Friedensschule Sinn – Standort Merkenbach
- Grundschule Wetzlar-Dutenhofen
- Grundschule Hüttenberg-Hochelheim
- Schule am Brunnen Dillenburg-Frohnhausen
- Grundschule Haiger-Dillbrecht
- Grundschule Burgsolms
- Grundschule Haiger-Langenaubach

### **2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN**

#### **2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag**

#### **2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:**

Gemäß der „Richtlinien für die Errichtung und Förderung von Schulen im Pakt für den Nachmittag“ im Lahn-Dill-Kreis“, erhalten die im Pakt für den Nachmittag arbeitenden Schulen im Rahmen der Budgetierungskonzeption einen Grundbetrag, eine Schülerpauschale sowie eine gestaffelte Teilnehmerpauschale (siehe Auflistung).



Grundbetrag (Angebot an 5 Tagen in der Woche)	10.000 €
Schülerpauschale je Schülerin und Schüler	25 €
Teilnehmerpauschale (bei mehr als 60 % Teilnehmer)	15 €
Teilnehmerpauschale (bei weniger als 60 % Teilnehmer)	10 €

### 2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird insbesondere für Frauen deutlich verbessert.

### 2.4 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen

keine

### 2.5 Befristung der Regelung/en

keine

### 2.6 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis

Mögliche Reduzierung von Abwanderung bzw. erhöhter Zuzug von Familien mit Schulkindern.

### 2.7 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?

keine

## 3 BEGRÜNDUNG

### 3.1 Neuaufnahme der Schulen in den Pakt für den Nachmittag

Zum Schuljahr 2023/2024 werden vom Land, wie in den Vorjahren, neben den Kreismitteln zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen wiederum 350 zusätzliche Stellen bereit, um die ganztägige Arbeit der hessischen Schulen in den Ganztagsprofilen 1, 2 und 3 sowie im Pakt für den Nachmittag weiterzuentwickeln.

Für den Ausbau des Paktes für den Nachmittag wird es von Seiten des Landes, wie in den letzten Jahren auch, die notwendige Anzahl von Stellen geben, um neue Schulen in den Pakt für den Nachmittag aufzunehmen und die Nachsteuerung aufgrund hoher Teilnehmerauslastung abzudecken. Für den Pakt für den Nachmittag werden die Stellen daher nicht gesondert beziffert.

Bereits im vergangenen Schuljahr konnten kleine Grundschulen, die bislang über weniger als eine Stelle verfügen, von der Einführung eines Stellensockels profitieren. Jede Schule erhält mindestens eine Stelle vom Land (1 Stelle = 48.000 €). Bei der Berechnung der Zuweisung wird grundsätzlich erst die Schülerzahl mit dem Faktor (0,0095) multipliziert. Sollte sich dabei ein Wert von unter 1,0 ergeben, wird der Schule 1,0 Stelle/Mittel zugewiesen. Alle anderen Schulen erhalten die errechnete Ressource.

Bis zum 31. Januar 2023 ist dem Kultusministerium mitzuteilen, welche Schulen des Schulträgers zur Neuaufnahme vorgesehen werden. Bis Ende Februar 2022 können die gemeinsamen Konzepte von Paktschulen und ihren Trägern sowie einzelne Gremienbeschlüsse nachgereicht werden.

Das Benehmen mit dem Staatlichen Schulamt wurde bereits hergestellt.

### 3.2 Ressourcenverteilung und Begründung

Schule	SUS – Statistik 2021/2022	Berechnete Zuweisung (Schülerzahlen*Faktor) oder Stellensockel	Aktuelle Ganztags-Ressourcen
Grundschule Mandeln	41	1,0	Keine, da Betreuung
Herbert-Hoover-Schule Hirzenhain	62	1,0	Keine, da Betreuung
Grundschule Wissenbach	75	1,0	Keine, da Betreuung
Neue Friedenschule Sinn Standort Merkenbach	55	1,0	Keine, da Betreuung
Grundschule Dutenhofen	103	1,0	Keine, da Betreuung
Grundschule Hochelheim	130	1,24	Keine, da Betreuung
Schule am Brunnen Frohnhausen	169	1,61	Keine, da Hort
Grundschule Dillbrecht	74	1,0	Keine, da Betreuung
Grundschule Burgsolms	151	1,43	Keine, da Betreuung
Grundschule Langenaubach	77	1,0	Keine, da Betreuung

Die **Grundschule Mandeln** hat, unter Zustimmung der Schulkonferenz beschlossen, zum Schuljahr 2023/2024, dem Pakt für den Nachmittag beizutreten. Der Betreuungsbedarf hat sich an der Schule stark verändert. Die Nachfrage an schulischer Betreuung wächst stetig. Zum Schuljahr 2021/22 wurde erstmals ein Betreuungsangebot eingerichtet. Für die qualitative Weiterentwicklung stehen der Schule und der Caritas, als Träger des Angebotes, ab dem kommenden Schuljahr **1,0 Stelle/Mittel** zur Verfügung. Dies bietet der Schule und dem Träger einen besseren finanziellen Spielraum. Aufgrund der Änderung des Angebotes und der Vorgaben des Vergaberechts muss auch hier die Trägerschaft neu ausgeschrieben werden.

Den Einstieg in den Pakt für den Nachmittag hat die **Herbert-Hoover-Schule**, unter Zustimmung der Schulkonferenz, zum Schuljahr 2023/24 beschlossen. Seit dem Jahr 2008 besteht an der Schule ein Betreuungsangebot, welches vom Förder- und Freundeskreis der Herbert-Hoover-Schule Hirzenhain e.V. durchgeführt wird. Mit dem Wechsel in das Ganztagsprogramm besteht die Möglichkeit, die Kinder besonders im sozial-emotionalen Bereich pädagogisch besser zu unterstützen. Aufgrund der Vergabebestimmungen wird die Trägerschaft aktuell neu vergeben.

Die **Grundschule Wissenbach** strebt, mit Zustimmung der Schulkonferenz, zum kommenden Schuljahr die Aufnahme in den Pakt für den Nachmittag an. Ihr stehen zur Umsetzung **1,0 Stelle/Mittel** zur Verfügung. Damit soll das bereits seit 1994 bestehende Betreuungsangebot erweitert werden. Die Trägerschaft des Ganztagsangebotes ist zurzeit ausgeschrieben.

Ferner möchte die **Neue Friedenschule Sinn mit dem Standort Merkenbach**, unter Zustimmung der Schulkonferenz, von einem bereit bestehendem Betreuungsangebot in den Pakt für den Nachmittag einsteigen. Der Eintritt mit nur einem Standort wird ab dem kommenden Schuljahr vom Hessischen Kultusministerium genehmigt, so dass sich nun für den Standort Merkenbach die Option ganztätig zu arbeiten, eröffnet hat. Dafür erhält sie ebenfalls den Stellensockel des Landes von **1,0 Stelle/Mittel**. Für diesen Standort wird die Trägerschaft aktuell ebenfalls ausgeschrieben.

Die **Grundschule Dutenhofen** bietet bereits seit 1997 in Zusammenarbeit mit dem Förderverein ein Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche an. Die Schulkonferenz hat für das kommende Schuljahr den Einstieg in den Pakt beschlossen. Für den qualitativen Ausbau des Nachmittagsangebots erhält die Schule **1,0 Stelle/Mittel** durch das Landes Hessen. Hiermit soll die Angebotsbreite im Nachmittag erweitert werden. Die Trägerschaft des ganztägigen Angebotes wird aufgrund der Vergabebestimmungen in Kürze neu ausgeschrieben.

Auch die **Grundschule Hochelheim** erhielt durch die Zustimmung der Schulkonferenz die Möglichkeit zum nächsten Schuljahr in den Pakt für den Nachmittag einzusteigen. Mit der Zuweisung von **1,24 Stelle/Mittel** möchte die Schule die individuelle Förderung der Kinder verbessern und die Verzahnung von Vor- und Nachmittag weiter ausbauen. Unterstützt wird sie durch die AWO Lahn-Dill, die seit dem Schuljahr 2021/22 die Trägerschaft des Betreuungsangebots vom Förderverein übernommen hat. Aufgrund der Änderung des Angebotes und der Vorgaben des Vergaberechts muss auch hier die Trägerschaft neu ausgeschrieben werden.

Die **Schule am Brunnen** stellt mit Zustimmung der Schulkonferenz ebenfalls den Antrag auf Einstieg in den Pakt für den Nachmittag zum Schuljahr 2023/24. Zurzeit werden die Kinder im Hort des ev. Kindergartens in zwei Gruppen betreut, wovon sich eine Gruppe, aufgrund fehlender Platzkapazitäten, im Nebenraum der Schulsporthalle befindet. Zum kommenden Schuljahr soll das neue Betreuungshaus des Schulträgers am Schulstandort fertiggestellt sein. Mit der Zuweisung von **1,61 Stelle/Mittel** beabsichtigt die Schule ein verbindliches Ganztagsangebot für die Eltern und Kinder zu schaffen. Weiterhin soll eine stärkere Verzahnung von Vor- und Nachmittag am Schulstandort erfolgen. Eine Ausschreibung der Trägerschaft ist bereits erfolgt. Zukünftig wird die Schule mit der AWO Lahn-Dill kooperieren.

Ebenfalls möchte die **Grundschule Dillbrecht** zum Schuljahr 2023/24 in den Pakt für den Nachmittag einsteigen. Die notwendige Zustimmung der Schulkonferenz wurde einstimmig erteilt. Das derzeitige Betreuungsangebot wird durch den St. Elisabeth Verein getragen und umfasst einen zeitlichen Rahmen von 07:45 Uhr bis 16:00 Uhr. Mit der Zuweisung von **1,0 Stelle/Mittel** soll der Bereich der Hausaufgabenbetreuung sowie der Förderangebote neu konzipiert und ausgebaut werden. Aufgrund der Änderung des Angebotes und der Vorgaben des Vergaberechts muss auch hier die Trägerschaft neu ausgeschrieben werden

An der **Grundschule Burgsolms** hat die Schulkonferenz ebenfalls einstimmig dem Einstieg in den Pakt für den Nachmittag zum Schuljahr 2023/34 beschlossen. Dafür erhält die Schule eine Landesressource von **1,43 Stelle/Mittel**. Mit den zugewiesenen Stellenanteilen und finanziellen Mitteln sollen Lernzeiten für alle Schülerinnen und Schüler die Hausaufgabenbetreuung ersetzen. Weiterhin wird der Ausbau der Förder- und Forderkurse angestrebt. Aktuell wird das Betreuungsangebot durch die AWO Lahn-Dill durchgeführt. Aufgrund der Änderung des Angebotes und der Vorgaben des Vergaberechts muss ebenfalls die Trägerschaft neu ausgeschrieben werden.

Weiterhin möchte die **Grundschule Langenaubach** zum Schuljahr 2023/24 in den Pakt für den Nachmittag einsteigen. Dieses Vorhaben wird durch den einstimmigen Beschluss der Schulkonferenz unterstützt. Aufgrund der Schülerzahl aus der SuS-Statistik erhält die Schule eine Zuweisung von **1,0 Stelle/Mittel**. Das aktuelle Betreuungsangebot findet in der Zeit von 07:45 bis 16:00 Uhr statt und wird aktuell vom St. Elisabeth Verein durchgeführt. Mit dem Einstieg in den Pakt für den Nachmittag möchte die Schule die Betreuungssituation verbessern und eine zuverlässiges, pädagogisch durchdachtes und den Kindern zugewandtes Ganztagsangebot einführen. Auch hier muss die Trägerschaft aufgrund der Änderung des Angebotes und der Vorgaben des Vergaberechts ebenfalls neu ausgeschrieben werden

gez.: Wolfgang Schuster  
Landrat

Pakt für den Nachmittag an Schulen im LDK SJ 2022/23

Gesamtzuweisung in Stelle: 55,91, davon Mittel: 1.483.200,00€, davon Stelle: 25.01

Stand: 03.08.2022

Lfd. Nr.	Schul-Nr.	Schule	Gesamtzuweisung	davon in Stelle	davon in Mittel	Zuweisung Mittel	Kooperationspartner/Träger
1.	2104	Schloss-Schule, Braunfels	2,93	1,63	1,3	62.400,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lahn-Dill e.V.
2.	2128	Mittelpunktgrundschule, Haiger	4,32	2,67	1,65	79.200,00	Förderkreis der Mittelpunktgrundschule Haiger e.V.
3.	2135	Dernbachschule, Herborn-Seelbach	1,12	0,53	0,59	28.320,00	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.
4.	2140	Grundschule an der Lahnaue, Waldgirmes	3,65	2,61	1,04	49.920,00	Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder e.V.
5.	2151	Geschwister-Scholl-Schule, Niedergirmes	2,96	0,92	2,04	97.920,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lahn-Dill e.V.
6.	2156	Philipp-Schubert-Schule, Hermannstein	2,17	0,72	1,45	69.600,00	Förderkreis der Philipp-Schule Hermannstein e. V.
7.	2113	Rotebergschule Dillenburg	2,22	0,91	1,31	62.880,00	Stadt Dillenburg
8.	2117	Grundschule Manderbach	1,05	0,55	0,5	24.000,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
9.	2136	Pestalozzischule Schönbach	1	0,25	0,75	36.000,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
10.	2143	Grundschule am Siegbach	1	0,25	0,75	36.000,00	Deutsches Rotes Kreuz
11.	2149	Albert-Schweitzer-Schule Wetzlar	4,12	1,37	2,75	132.000,00	Förderkreis der Albert-Schweitzer-Schule e.V.
12.	2895	Westerwaldschule Driedorf - Grundstufe	1,72	0,79	0,93	44.640,00	Gemeinde Driedorf
13.	2107	Grundschule Tiefenbach	1	0,33	0,67	32.160,00	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.
14.	2147	Astrid-Lindgren-Schule	1	0,64	0,36	17.280,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lahn-Dill e.V.
15.	2114	Liliensternschule Donsbach	1	0,43	0,57	27.360,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
16.	2155	Grundschule Garbenheim	1	0,5	0,5	24.000,00	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e. V.
17.	2161	Diesterwegschule	2,29	1,45	0,84	40.320,00	Deutsches Rotes Kreuz
18.	2101	Grundschule Asslar	3,79	1,9	1,89	90.720,00	Deutsches Rotes Kreuz
19.	2105	Grundschule Bonbaden	1	0,5	0,5	24.000,00	Deutsches Rotes Kreuz
20.	2118	Grundschule Nanzenbach	1	0,25	0,75	36.000,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
21.	2150	Dalheimschule	2,57	0,8	1,77	84.960,00	Förderverein der Dalheimschule Wetzlar
22.	2126	Ulmalschule	1	0,4	0,6	28.800,00	Deutsches Rotes Kreuz
23.	2266	Comeniuschule	1	0,25	0,75	36.000,00	Förderverein der Comeniuschule Herborn
24.	2129	Wachenbergschule	1	0,33	0,67	32.160,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
25.	2134	Ambachtalschule	1,08	0,65	0,43	20.640,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lahn-Dill e.V.
26.	2109	Jung-Stiling-Schule	1,66	0,42	1,24	59.520,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
27.	2115	Wiesentalschule Eibach	1	0,5	0,5	24.000,00	AWO Soziale Dienste gGmbH
28.	2162	Dünsbergschule	1,65	0,41	1,24	59.520,00	Deutsches Rotes Kreuz
29.	2163	Lotte-Eckert-Schule	1,15	0,57	0,58	27.840,00	Deutsches Rotes Kreuz
30.	2152	Lotteschule	2,46	0,98	1,48	71.040,00	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Lahn-Dill e.V.
31.	2124	Grundschule Simmersbach	1	0,5	0,5	24.000,00	St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg
			55,91	25,01	30,9	1.483.200,00	

## Beschlussvorlage

Datum	Abteilung/ Dienst	Aktenzeichen
11.01.2023	Schulen, Bauen, Ländlicher Raum und Gefahrenabwehr/ 34.1 Schulservice	34.1

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsaktion
Kreisausschuss	18.01.2023	Beschluss
Bildungsausschuss	31.01.2023	Zur Kenntnis

Die Mittel stehen im Budget haushaltsrechtlich zur Verfügung

- PSP / CO

### **Anlage:**

Übersicht Gesamtzuzuweisung Stelle/Mittel Ganztags im Lahn-Dill-Kreis Schuljahr 2022/2023

### **Betreff:**

**Ganztätig arbeitende Schulen: Weiterentwicklung von Schulen im Ganztagschulprogramm 2023/2024**

#### **1 BESCHLUSS**

Der Kreisausschuss stimmt dem Vorschlag der Weiterentwicklung der Ganztagschulen im Profil 1 (ohne Profiländerung) der

- Johannes-Gutenberg-Schule, Ehringshausen
- Holderbergschule, Eschenburg
- Carl-Kellner-Schule, Braunfels
- Goldbachschule, Frohnhausen

sowie der Weiterentwicklung im Profil 2 (ohne Profiländerung) der

- Wilhelm-von-Oranien-Schule, Dillenburg
- Johann-Textor-Schule, Haiger
- Westerwaldschule, Driedorf
- Schwingbachschule, Hüttenberg
- Lahntalschule, Atzbach
- Eichendorffschule, Wetzlar

zu.

#### **2 ALTERNATIVEN UND KONSEQUENZEN**

##### **2.1 Alternative/n zum Beschluss/Entscheidungsvorschlag**

Grundsätzlich ist eine abweichende Prioritätensetzung möglich.

## **2.2 Finanzielle Auswirkungen/Folgekostenbelastungen:**

Gemäß den Richtlinien des Lahn-Dill-Kreises für ganztägig arbeitende Schulen erhalten die im Ganztagsprogramm arbeitenden Schulen im Rahmen der Budgetierungskonzeption einen Grundbetrag in Höhe von 7.500 € jährlich und im Profil 1 eine Pauschale pro Schülerin/Schüler in Höhe von 15,00 €. Die Pauschale je Schülerin/Schüler beträgt im Profil 2 10,00 €. Förderschulen erhalten unabhängig von der Profileinordnung einen Sockelbetrag in Höhe von 10.000 €, eine zusätzliche Pauschale je Schüler wird nicht gezahlt.

## **2.3 Auswirkungen, die Frauen anders oder in stärkerem Maße als Männer betreffen**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird gerade für Frauen deutlich verbessert.

## **2.4 Besondere Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen**

keine

## **2.5 Befristung der Regelung/en**

keine

## **2.6 Auswirkungen auf die demographische Entwicklung im Lahn-Dill-Kreis**

Mögliche Reduzierung von Abwanderung bzw. erhöhter Zuzug von Familien mit Schulkindern.

## **2.7 Gibt es unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eine Alternative, die energie-, ressourceneffizienter oder klimafreundlicher ist?**

keine

# **3 BEGRÜNDUNG**

## **3.1 Weiterentwicklung der ganztägig arbeitenden Schulen**

Zum Schuljahr 2023/2024 stehen vom Land Hessen zunächst 350 zusätzliche Stellen bereit, um die ganztägige Arbeit unserer Schulen in den Ganztagsprofilen 1, 2 und 3 sowie im Pakt für den Nachmittag weiterzuentwickeln.

Mit Blick auf den inzwischen beschlossenen Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Betreuungsplatz für Kinder im Grundschulalter, stehen weitere Maßnahmen zum Ausbau ganztägiger Angebote für Grundschul Kinder, besonders im Fokus.

Mit Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 30.11.2022, hat der Lahn-Dill-Kreis als Schulträger zum Schuljahr 2023/2024 für den weiteren Ganztags schulausbau der Profilstufen 1, 2 und 3 zusätzliche

6,75 Stellen = 324.000 €

erhalten.

Aus dem Erlass geht weiterhin hervor, dass die Schulen wie in den Vorjahren zwischen Stellen und/oder Mitteln wählen können (1 Stelle = 48.000 €).

Bis zum 31. Januar 2023 ist dem Kultusministerium mitzuteilen, welche Schulen des Schulträgers zur Neuaufnahme, Erweiterung im jeweiligen Profil und Profilwechsel des Ganztagsangebotes vorgesehen werden. Unterlagen wie schulische Konzepte, Beschlüsse der schulischen und politischen Gremien können bis Ende Februar 2023 nachgereicht werden.

Das Benehmen mit dem Staatlichen Schulamt wurde hergestellt. Die berechneten Ganztagsressourcen für Profil 3 wurden uns von Seiten der Hilfsdezerneten im Bereich Ganztage des Staatlichen Schulamtes zur Verfügung gestellt.

### 3.2 Ressourcenverteilung und Begründung

Im Rahmen des Landesprogrammes wurden 10 Anträge von weiterführenden Schulen eingereicht.

#### 3.2.1 Weiterentwicklung innerhalb des Profil 1

Unter Berücksichtigung der vom Land geforderten angemessenen Verteilung in unserer Gebietskörperschaft sowie unter Beachtung des sozialräumlichen Bedarfs und Bewertung des jeweiligen Antrages mit Stellungnahme der Schule, sehen wir nachfolgende Schulen zur Weiterentwicklung innerhalb des Profils 1 vor.

Schule	Die durch das Staatliche Schulamt berechnete GT-Ressource für Profil 2*	Aktuelle GT-Ressourcen SJ 22/23	Zuweisung LDK zum SJ 23/24	Offene GT-Ressourcen zum Wechsel in Profil 2 nach Zuweisung
Johannes Gutenberg Schule, Ehringshausen	7,8	7,52	0,25	0,03
Holderbergschule Eschenburg	6,96	5,52	0,50	0,94
Carl Kellner Schule Braunfels	Keine Angabe	4,53	1	
Goldbachschule Frohnhausen	Keine Angabe	1,01	0,25	

\*Grundlage der Berechnung Schülerzahl, Grundunterrichtsversorgung zzgl. eines prozentualen Zuschlages

*Die Angebote und Verpflichtungen im derzeitigen Profil 1 werden von der **Johannes-Gutenberg-Schule** vollumfänglich erfüllt. Die Aufstockung um 0,25 Stelle/Mittel soll für den neu geschaffenen Raum „Spielebar“ für den Nachmittagsbereich genutzt werden.*

*Die **Holderbergschule** möchte den IT Bereich und die Betreuung im Mittags- und Hausaufgabenbereich weiter ausbauen, für diese Umsetzung sind die 0,5 Stelle/Mittel gedacht .*

*Die **Carl Kellner Schule** beantragt die 1 Stelle/Mittel für den Ausbau der Hausaufgabenbetreuung, sowie weitere Lern AG's, aber auch neuer Freizeit AG's. Es sollen außerdem Gespräche mit dem Staatlichen Schulamt bzgl. dem Wechsel in Profil 2 geführt werden.*

Die **Goldbachschule** möchte mit den beantragten 0,25 Stelle/Mittel Sportangebote weiter ausbauen, außerdem sollen die Förderangebote für die Abschlussklassen erweitert werden.

#### 3.2.2 Weiterentwicklung innerhalb des Profil 2

Unter Berücksichtigung der vom Land geforderten angemessenen Verteilung in unserer Gebietskörperschaft sowie unter Beachtung des sozialräumlichen Bedarfs und Bewertung des jeweiligen Antrages mit Stellungnahme der Schule, sehen wir nachfolgende Schulen zur Weiterentwicklung innerhalb des Profils 2 vor.

Schule	Die durch das Staatliche Schulamt berechnete GT-Ressource für Profil 3*	Aktuelle GT-Ressourcen SJ 22/23	Zuweisung LDK zum SJ 23/24	Offene GT-Ressourcen zum Wechsel in Profil 3 nach Zuweisung
Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg	10,52	8,02	0,5	2
Johann-Textor-Schule Haiger	9,40	7,51	1	0,89
Westerwaldschule Driedorf	5,1	3,76	1	1,34
Schwingbachschule Rechtenbach	keine Angabe	4,53	0,25	offen
Lahntalschule Atzbach	keine Angabe	5,81	1	offen
Eichendorffschule Wetzlar	keine Angabe	5,02	1	offen

\*Grundlage der Berechnung Schülerzahl, Grundunterrichtsversorgung zzgl. eines prozentualen Zuschlages (25%)

Die **Wilhelm-von-Oranien-Schule** möchte die Aufstockung nutzen, um für die Schülerinnen und Schüler im Ganztags Angebote zur sozial-emotionalen Stabilisierung zu machen. Für diese Angebote in Form von AG's sollen die 0,5 Stellen/Mittel bereit gestellt werden.

Ein Förderband im Ganztagsbereich, in dem an jedem Tag Förderungen für alle Jahrgänge stattfinden sollen, plant die **Johann Textor Schule** mit der Aufstockung der Stelle/Mittel um 1.

Die **Westerwaldschule** sieht es als dringend notwendig, das Angebot im Bereich Digitalisierung im Ganztags zu erweitern. Außerdem sollen Lernbüros für Schülerinnen und Schüler etabliert werden und offene Angebote für die Pause und den Nachmittagsbereich für die Schülerinnen und Schüler erweitert werden. Hier ist eine Erweiterung von 1 Stelle/Mittel angedacht.

Bei der **Schwingbachschule** stehen die Sprachförderung, der Ausbau des AG Angebots und die Weiterentwicklung der Medienbildung und Digitalisierung im Fokus, hierfür werden 0,25 Stelle/Mittel zugewiesen.

Die **Lahntalschule** möchte mit den zusätzlichen 1 Stelle/Mittel das bereits vorhandene AG Angebot (Sport, Musik, LRS Kurse ect.) weiter ausbauen.

Um das Ganztagsprogramm im AG Bereich breiter aufzustellen möchte die **Eichendorffschule** vor allem die Bereiche Sport, gesunde Ernährung und Persönlichkeitsentwicklung erweitern, hier soll auch verstärkt mit externen Partnern gearbeitet werden, um deren Expertise zu nutzen. Hier ist eine Erweiterung von 1 Stelle/Mittel angedacht.

Das Staatliche Schulamt unterstützt bei allen Schulen ebenfalls diese Weiterentwicklung und hat die Erfüllung aller Voraussetzung bestätigt.

gez.: Wolfgang Schuster  
Landrat



Ganztägig arbeitende Schulen im Lahn-Dill-Kreis SJ 2022/23

Mittel: 1.872.960,00 € Stelle: 80,97 (+4,24 Erz.) Stelle in Mittel: 39,02

Stand Juli 2022

Schul-Nr.	Schule	Form	Stelle	Erzieherstellen	Mittel	Zuweisung Mittel	Kooperationspartner/Träger
2103	Aartalschule Niederweidbach	Profil 1	0,51		0,75	36.000,00 €	Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill/Eder
2112	Juliane-von-Stolberg-Schule Dillenburg	Profil 1	1,02		1	48.000,00 €	Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill/Eder
2127	Nassau-Oranien-Schule Beilstein	Profil 1	0,77		0,75	36.000,00 €	St. Elisabeth Verein
2145	Grundschule Niederbiel	Profil 1	1,01		0	0,00 €	Kein „Geld für Stelle“
2270	Johann-von-Nassau-Schule, Dillenburg	Profil 1	0,52		1	48.000,00 €	Förderverein der Johann-von-Nassau-Schule e.V.
2271	Goldbachschule Frohnhausen	Profil 1	0,51		0,5	24.000,00 €	Förderverein der Goldbachschule e.V.
2393	Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar	Profil 1	0,5		2,02	96.960,00 €	Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill/Eder
2887	Carl-Kellner-Schule, Braunfels	Profil 1	3,28		1,25	60.000,00 €	Verein zur Förderung der Carl-Kellner-Schule
2888	Johannes-Gutenberg-Schule Ehringshausen	Profil 1	5,52		2	96.000,00 €	Arbeiterwohlfahrt Lahn-Dill/Eder
2896	Holderbergschule, Eschenburg-Eibelshausen	Profil 1	2,77		2,75	132.000,00 €	St. Elisabeth Verein
2373	Johanneum-Gymnasium, Herborn	Profil 2	4,52		3,25	156.000,00 €	Johannea Förderverein e.V.
2898	Eichendorffschule, Wetzlar	Profil 2	2,52		2,5	120.000,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2266	Comeniusschule Herborn	Profil 2	1,54		1,9	91.200,00 €	Förderverein der Comeniusschule Herborn e.V.
2268	Johann-Heinrich-Alsted-Schule, Mittenaar	Profil 2	1,95		1,62	77.760,00 €	St. Elisabeth Verein

Ganztägig arbeitende Schulen im Lahn-Dill-Kreis SJ 2022/23

Mittel: 1.872.960,00 € Stelle: 80,97 (+4,24 Erz.) Stelle in Mittel: 39,02

Stand Juli 2022

Schul-Nr.	Schule	Form	Stelle	Erzieherstellen	Mittel	Zuweisung Mittel	Kooperationspartner/Träger
2372	Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenburg	Profil 2	7,02		1	48.000,00 €	Wilhelms Freunde – Förderverein der Wilhelm-von-Oranien-Schule Dillenbrug
2886	Alexander-von-Humboldt-Schule Asslar	Profil 2	2,77		2	96.000,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2889	Schwingbachschule, Hüttenberg-Rechtenbach	Profil 2	3,03		1,5	72.000,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2890	Lahntalschule, Lahnau-Atzbach	Profil 2	3,82		1,99	95.520,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2891	Gesamtschule Solms	Profil 2	6,08		1,75	84.000,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2892	August-Bebel-Schule, Wetzlar	Profil 2	5,5		2,21	106.080,00 €	Caritasverband Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.
2895	Westerwaldschule, Driedorf	Profil 2	3,26		0,5	24.000,00 €	Gemeinde Driedorf
2897	Johann-Textor-Schule, Haiger	Profil 2	3,06		4,45	213.600,00 €	Förderverein der Johann-Textor-Schule Haiger e. V.
2780	Otfried-Preußler-Schule, Dillenburg	Profil 3	4,38	1,33	0	0,00 €	Kein „Geld für Stelle“
2781	Schule am Budenberg	Profil 3	2,31	0,49	1,6	76.800,00 €	Förderverein der Schule am Budenberg
2782	Kirchbergschule, Herborn	Profil 3	1,62		0,73	35.040,00 €	St. Elisabeth Verein
2783	Friedrich-Fröbel-Schule, Wetzlar	Profil 3	6,6	2	0	0,00 €	Kein „Geld für Stelle“
2784	Schule an der Brühlsbacher Warte	Profil 3	4,58	0,42	0	0,00 €	Kein „Geld für Stelle“
<b>Summe Gesamt:</b>			<b>80,97</b>	<b>4,24</b>	<b>39,02</b>	<b>1.872.960,00 €</b>	

48000

